

Pfingsten

Ein Evang. Gemeindeblatt schreibt: „Pfingsten: Ein schwieriges Wort. Ein schwieriges Fest... Christen fällt es zuweilen schwer zu erklären, was wir feiern.“ Ist so. Leider.

Wer den Heiligen Geist als 3. Person der Dreifaltigkeit nicht eingeladen und dann auch bewusst aufgenommen hat, der wird bestenfalls immer nur *über* ihn reden. Aber man darf *mit* ihm reden, denn er redet auch mit uns: „Der Geist selbst gibt Zeugnis mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“ (Röm 8,14). Wer redet und angesprochen werden kann, der ist Person.

Wir kennen den Vater und den Sohn als Person – aber den Heiligen Geist? Wir dürfen ihn bitten, dass er sich uns selbst vorstellt, damit wir ihn besser kennen lernen. Lade ihn einfach ein zu dir! (1. Kor 6,19) Er wird es tun.

-OS-

Gebetserhörung und dran bleiben

Seit unserem Gebetsanliegen März für den Schutz christlicher Flüchtlinge in den Unterkünften, ist viel in Bewegung gekommen. Inzwischen wurde das Thema sowohl im Fernsehen, als auch in den großen Printmedien aufgegriffen. Am 9. Mai wurde in Berlin eine Studie von Open Doors auf einer Pressekonferenz vorgestellt. 88% der befragten Christen (meist Konvertiten) in Flüchtlingsheimen berichteten von verschiedenen schweren Übergriffen auf sie wegen ihres Glaubens. Gefordert wurde, dass die Kanzlerin die Abstellung von Übergriffen auf christliche Flüchtlinge zur Chefsache machen solle. Eine befriedigende Lösung ist dennoch noch nicht in Sicht, weil es sehr unterschiedliche Lösungsvorschläge gibt und sich auch kirchliche Vertreter nicht eins sind. Unterbringung ist Ländersache und jedes Bundesland kann daher zum Schutz eine andere Regelung treffen.

Bitte betet weiter um Schutz für unsere Geschwister und göttliche Lösungen durch Verantwortliche (Ps 72,4).

-RS-

30 Tage Gebet für die islamische Welt

Der „Arbeitskreis Islam“ der Deutschen Evangelischen Allianz gibt auch in diesem Jahr ein Gebetsheft heraus, in dem Christen angeleitet werden, für Muslime in aller Welt während des Fastenmonats Ramadan vom 6. Juni-5.Juli zu beten. 2016 fällt der Ramadan auf die längsten Tage des Jahres. Die Zeit ohne Essen und Trinken ist in Deutschland von ca. 4.45 bis 21.30 – 19 Stunden! In die Flüchtlingsunterkünfte, wo Muslime und Nicht-Muslime zusammenleben, bringt der Ramadan Spannungen- wer zum Essen geht, entlarvt sich. Die Gefahr von Auseinandersetzungen mit Angehörigen anderer Religionen ist im Ramadan in der Regel weit höher als zu anderen Zeiten.

Gebet:

- **Dass Muslime in Deutschland vermehrt zum Glauben finden (Math. 12,18-21)**
- **Kraft, Schutz und Weisheit für alle, die unter Muslimen arbeiten (1. Kor. 16,9)**

-RS-

Beziehung Deutschlands und der EU zur Türkei

Der Flüchtlingspakt der EU mit der Türkei sieht vor, dass die Türkei nach Griechenland übergesetzte Migranten zurücknimmt und im Gegenzug Syrer aus der Türkei legal in die EU einreisen können. Gegen ihre Rückführung in die Türkei wehren sich seit dem Inkrafttreten des Paktes syrische und andere Flüchtlinge in Griechenland.

Auf eine der Gegenforderungen der Türkei hin hat die EU-Kommission am 4. Mai Visafreiheit für türkische Bürger für Kurzaufenthalte im Schengenraum bis zu 90 Tagen ab Ende Juni in Aussicht gestellt. Nach Erfüllung der dafür noch offenen Bedingungen (Vereinbarungen zur Korruptions-, Kriminalitäts- und Terrorbekämpfung, Kooperation mit Europol, Datenschutz und biometrische Pässe nach EU-Richtlinien) sollen der Rat der 28 Innenminister und das Europaparlament noch im Juni den Visaerleichterungen zustimmen. Ein Bundestagsbeschluss oder eine Ratifizierung sind nicht vorgesehen. Bisher lehnt Ankara eine Reform der türkischen Anti-Terror-Gesetze ab.

Grünen-Chef Özdemir warnt davor, sich von der Türkei und Erdogan in der Flüchtlingsfrage täuschen und erpressen zu lassen. Gleichzeitig wurde von ihm erneut der Antrag an den Bundestag "Erinnerung und Gedenken an den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten im Osmanischen Reich vor 101 Jahren" gestellt. Am 2. Juni will der Bundestag die Resolution gegen den Protest der Türkei verabschieden, die den Genozid bis heute leugnet.

Gebet:

- **Für eine klares Bekenntnis des Bundestages zum Völkermord an den Armeniern (2Chr 7,14)**
- **Kein neues Bündnis mit der Türkei, das Menschen den Tod bringt (Jes 30,1f)**
- **Um göttliche Lösungen für die Flüchtlingsströme in Europa (Spr 14,31-35)**

-KH-

Tabuthemen in der Diskussion

Im Märzbrief 2015 hatten wir angesprochen, dass durch einen „politisch korrekten“ Meinungsdruck bestimmte Themen wie Abtreibung, Gender-Mainstreaming, Homosexualität und Islam tabuisiert werden. Wir hatten gebetet, dass Politiker den Mut bekommen, solche Themen aufzugreifen. In den letzten Wochen wird nun von konservativen und rechtspopulistischen Politikern verstärkt der Islam in Deutschland unter die Lupe genommen. Muslime, die ihre Religion privat und friedlich ausleben, werden akzeptiert, aber ein *politischer* Islam, der mit Elementen der Scharia, wie Gewalt, Abwertung der Frau, Diskriminierung von Christen und Juden einen Herrschaftsanspruch hat, wird als mit dem Grundgesetz nicht vereinbar abgelehnt. Unionsfraktionschef Volker Kauder tritt jetzt für eine staatliche Kontrolle von Moscheen ein. Finanzierung und Lehre in den Moscheen wird zum Thema. Dass der Hauptteil des europäischen Antisemitismus von islamischer Seite kommt, wird öffentlich benannt. Die traditionelle Familie wird als Keimzelle

der Gesellschaft z.B. im AfD Programm neu betont, das Aufziehen mehrerer Kinder soll gefördert und Abtreibung zurückgedrängt werden. Die „Kultur des Lebens“ soll schon beim Embryo anfangen. Der Genderismus, nach dem schon Kinder mit „sexueller Vielfalt“ konfrontiert und sich ein Geschlecht aussuchen sollen, wird abgelehnt. Es wird auch verstärkt die Frage der deutschen Kultur und der christlich-abendländischen Wertegemeinschaft diskutiert.

Gebet:

- **Dass Menschen aus Politik, Kirche und Wissenschaft solche Themen noch deutlicher ansprechen (Jes. 59, 14-16)**
- **Dass der „Geist der Wahrheit“ diesen Diskurs beeinflusst (Joh. 16,13)**
- **Dass Christen mutig ihre Ansichten dazu einbringen (Lk. 1,74 -75)**

-JB-

Europäische Bürgerinitiative 2015/000006

Seitdem 2001 Rot-Grün bzw. das Bundesverfassungsgericht die sogenannte „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ für gleichgeschlechtliche Paare geschaffen hat und vollends, seitdem durch die Gender-Ideologie weitere Geschlechts-Identitäten „definiert“ wurden, hat unter dem Motto „Ehe für alle“ eine totale Sprachverwirrung stattgefunden. Und zwar bis in das Europarecht hinein.

Von daher hat sich eine Gruppe von Christen zusammengeschlossen, um mittels einer Europäischen Bürgerinitiative 1 Mio. Unterschriften bis November zu sammeln und so die Kommission zu veranlassen, die Begriffe „Ehe“ und „Familie“ wieder klar als „Vater, Mutter, Kind“/„Mum, Dad and Kids“ zu definieren und in der Gesetzgebung so zu verankern. Infos und unterschreiben bei: <https://signatures.mumdadandkids.eu/index.do?lang=de>

Gebet:

- **Lobpreis der guten Ordnungen Gottes (1. Mose 1,27f)**
- **Erfolg für diese Initiative für ganz Europa (Phil 2,15)**
- **Wider die spirituelle Dimension von Gender (2. Kor 4,2-4)**

-OS-

Genom - Editing

In jeder Körperzelle ist die gesamte Erbinformation des Menschen enthalten. Gespeichert ist sie auf 46 spiralig gewundenen, parallel verlaufenden Bänder-Paaren („Chromosomen“) in unendlich vielen Teilabschnitten („Gene“). In jedem Gen ist *eine* bestimmte Teil- Information enthalten von der Augenfarbe bis zu einer bestimmten Erbkrankheit („Erbanlage“). Der Wunsch der Genforscher war es daher schon immer, die krankheitsbedingenden Gene herauszufinden und wenn möglich, diese Gene zu „reparieren“.

Die Genforschung hat sich schon erfolgreich an die Veränderung des Erbgutes („Genom“) von Pflanzen und Tieren gemacht. So gibt es jetzt z.B. „Genmais“. Aber darf man solche Genmanipulationen auch an menschlichen Samen- und Eizellen vornehmen oder gar an befruchteten Eizellen („Embryonen“)?

Die Forscher haben ein Verfahren gefunden, mit dem rasierklingenscharfe Einschnitte in das Genom möglich sind („Editing“). Dieses Verfahren heißt „Crispr/Cas9“ und lässt sich relativ leicht einsetzen. Aber soll man das? Darf man das?

In USA, Großbritannien und China sind Genmanipulationen an Embryonen erlaubt, die dort außerhalb des Mutterleibes in der Petrischale bis zu 13 Tagen gezüchtet werden dürfen; danach werden sie getötet. Das deutsche Embryonenschutzgesetz verbietet jegliche Experimente nach der Verschmelzung. Erlaubt ist Forschung nur an Samen- und Eizellen. Deutschland gilt darin als Vorbild.

Die Menschheit steht mit diesen Möglichkeiten vor epochalen Entscheidungen, die die Würde des Menschen und deren Begründung betreffen.

Gebet

- **Anbetung dem Gott, der Schöpfer und Erhalter alles Lebens ist (Röm 11,36)**
- **Bitte, dass Deutschland standhaft bleibt in dem Verbot der Forschung an Embryonen (2.Mose 20,13)**
- **Bitte um einen weltweiten Konsens über die Grenzen der Forschung am Menschen (1. Mose 1,27)**

-OS-

Israel – Druckaufbau für Zwei-Staaten-Lösung

Im März haben wir für die Entwicklung eines Warnsystems gebetet, mit der Israel die Tunnelsysteme der Palästinenser aufspüren kann. Diese Technik ist nun entwickelt und kommt zum Einsatz – ein Grund zum Danken! In den letzten Wochen werden die Stimmen, die eine Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten fordern, wieder lauter. Damit gehen die Forderungen einher, dass jüdische Siedlungen in Judäa und Samaria sowie Teile von Jerusalem von Israel abgegeben werden müssen. Eine UNO-Resolution soll hierfür Druck aufbauen. Dies aber birgt ein erhebliches Sicherheitsrisiko in sich, da diese Gebiete in palästinensischer Hand als Startrampe für Terrorakte genutzt werden könnten, wie es bereits im Gazastreifen der Fall ist. Hinzu kommt, dass Israel weiterhin von den Palästinensern nicht als jüdischer Staat anerkannt wird. Frankreich will nun *gegen den Willen* Israels den Friedensprozess wieder vorantreiben. Der Beginn: Am 30.5.treffen sich über 20 Länder in Paris, um eine Zwei-Staaten-Lösung zu forcieren und Bedingungen für eine Friedenskonferenz festzulegen. In der Vergangenheit stand Deutschland schützend an Israels Seite. Beten wir, dass Deutschland davon jetzt nicht abrückt.

Gebet:

- **Dass von Deutschland kein weiterer politischer Druck auf Israel ausgeübt wird, der die Sicherheit Israels negiert (5.Mose 33,26)**
- **Weisheit für Israels politische Führung (Ps 62,7)**

-AS-

Hinweise:

10.06.-10.07. Fußball EM, Frankreich (Terrorgefahr!)

23.06. EU Referendum in Großbritannien

29.06.-02.07 Miteinander für Europa, München

*Gottes Segen wünschen euch
Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer*

P.S. Die neue Prophetische Seite ist im Mai erschienen
(<http://goo.gl/Wrd8r0>)